

QUARTALSMITTEILUNG 3. QUARTAL | 9 MONATE 2019



100 JAHRE VORAUSDENKEN

PWO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

die Entwicklung in unserer Industrie ist schon seit Herbst 2018 herausfordernd. Eine grundlegende Verbesserung ist nicht in Sicht, vielmehr hat die Bundesregierung aktuell in ihrer Prognose 2020 die Erwartungen für die exportstarken Branchen wie die Automobilindustrie zurückgenommen. Angesichts dieses Marktumfelds ist die Entwicklung unserer Geschäftszahlen im Neunmonatszeitraum zufriedenstellend und wir können unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr im Wesentlichen bestätigen.

Hierzu trägt die gute Entwicklung unseres mexikanischen Standorts genauso bei wie auch das höhere EBIT vor Währungseffekten, das der chinesische Standort trotz rückläufigen Gesamtumsätzen erzielt. Die Geschäftsentwicklung am tschechischen Standort ist erwartet stabil, am kanadischen Standort ist sie wie bereits mehrfach kommuniziert vorübergehend und planmäßig rückläufig.

Am Standort Oberkirch setzen wir umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen um, die auch inzwischen Wirkung entfalten, jedoch angesichts der anhaltenden Marktschwäche noch nicht ausreichend sind. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu stärken und dafür zu sorgen, dass er auch künftig profitabel arbeiten kann, haben wir wie im September kommuniziert die Mitgliedschaft der Progress-Werk Oberkirch AG im Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 gekündigt. Wir streben nun einen Haustarifvertrag an und wollen nach dessen Abschluss – zusätzlich zu den weiterlaufenden Senkungsmaßnahmen bei den Sachkosten – im Personalbereich ein jährliches Einsparvolumen im mittleren einstelligen Millionenbereich realisieren. An der Beschäftigungssicherung für den Standort Oberkirch bis Ende 2020 halten wir hingegen uneingeschränkt fest.

Parallel zu diesen auf die Kostenstruktur gerichteten Maßnahmen zur Stärkung des Konzerns bauen wir unsere Marktposition weiter mit Nachdruck aus. Das lebhafte Neugeschäft bestätigt unseren Erfolg. Mit großer Freude konnten wir zudem im September von Brose, einem unserer größten Kunden, die Auszeichnung als „BEST“-Supplier (Brose Exclusive Supplier Team) entgegennehmen. Wir sind nun Mitglied eines herausgehobenen Kreises von zunächst acht sogenannten „BEST“-Lieferanten, mit denen die Zusammenarbeit künftig noch vertieft werden soll.

Nicht zuletzt stand unser diesjähriger IAA-Auftritt ganz im Zeichen vielfältiger Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Produktbereichen. Darunter auch zwei Verfahren, die das Fügen von Laminaten und Hybrid-Leichtbauteilen betreffen. Für diese Verfahren haben wir Patente angemeldet. Sie werden die PWO-Erfolgsgeschichte rund um den kostenoptimierten Leichtbau insbesondere bei Instrumententafelträgern fortschreiben.

Oberkirch, im November 2019

Der Vorstand

AUSGEWÄHLTE INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN UND ZUM KONZERN

TEUR

9 Monate 2019	Deutschland	Übriges Europa	Nordamerika	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	192.527	58.580	84.675	32.383	-16.057	352.108*
Gesamtleistung	195.984	59.024	75.985	31.297	-16.154	346.136
EBIT vor Währungseffekten	5.061	4.994	2.904	1.403	-48	14.314
EBIT inklusive Währungseffekten	3.729	4.981	2.890	1.598	-77	13.121
Investitionen	9.940	6.195	5.324	2.466	0	23.925
9 Monate 2018						
Gesamtumsätze	219.812	57.378	71.805	39.182	-31.505	356.672*
Gesamtleistung	218.136	56.753	82.134	40.909	-31.957	365.975
EBIT vor Währungseffekten	8.078	5.060	3.622	1.331	-452	17.639
EBIT inklusive Währungseffekten	7.532	5.071	3.801	864	-407	16.861
Investitionen	7.694	7.562	7.136	4.433	0	26.825

* Außenumsätze

ERTRAGSLAGE

Die Entwicklung des Seriengeschäfts und das aktuell schwache Marktumfeld in der Automobilindustrie zeigen sich klar in der Gesamtleistung, die sich um 5,4 Prozent auf 346,1 Mio. EUR (i. V. 366,0 Mio. EUR) ermäßigte. Im dritten Quartal ging sie sogar um 9,1 Prozent auf 108,7 Mio. EUR (i. V. 119,5 Mio. EUR) zurück. Die Marktschwäche schlägt sich trotz umfangreicher Sparprogramme naturgemäß in der Ergebnisentwicklung des Konzerns nieder.

Die Umsatzerlöse blieben hingegen im Neunmonatszeitraum mit 352,1 Mio. EUR (i. V. 356,7 Mio. EUR) relativ stabil. Dazu hat die Abrechnung von Werkzeugen wesentlich beigetragen. Entsprechend konnten im laufenden Jahr planmäßig Bestände abgebaut werden, während im Vorjahr noch ein Bestandsaufbau zu verzeichnen war.

Die in der oben stehenden Tabelle dargestellten Währungseffekte beeinflussen die Sonstigen betrieblichen Erträge und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote auf 28,1 Prozent (i. V. 26,4 Prozent) im Neunmonatszeitraum zeigt die Belastung insbesondere des deutschen Standorts durch die hohen Löhne und Gehälter, die sich

aus dem Flächentarifvertrag ergeben. Zudem beinhaltet der betriebliche Ergänzungstarifvertrag eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2020.

Auch die Abschreibungsquote lag über dem Vorjahreswert, da diese Position bezüglich der Umsatzentwicklung nur begrenzt elastisch ist. Entlastend auf die Ertragslage wirkte sich die niedrigere Materialaufwandsquote aus. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne die Währungseffekte konnten zudem im Zuge unserer Sparprogramme um mehr als 10 Prozent zurückgeführt werden, sodass sich auch die Aufwandsquote verbesserte.

In Summe ermäßigten sich wie erwartet das EBIT vor und inklusive Währungseffekten erheblich. Dabei ist zu berücksichtigen, dass an mehreren Standorten einmalige Sondereffekte zu verbuchen waren.

Das Periodenergebnis wurde zusätzlich durch zwei gegenläufige Entwicklungen geprägt: Einer Zunahme der Finanzierungsaufwendungen stand nach Abschluss der Betriebsprüfung bei der Progress-Werk Oberkirch AG im vergangenen Geschäftsjahr eine deutlich niedrigere Steuerquote gegenüber.

Insgesamt reduzierten sich das Periodenergebnis in der Neunmonatsperiode auf 5,7 Mio. EUR (i. V. 7,9 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie auf 1,83 EUR (i. V. 2,52 EUR). Im dritten Quartal verbesserten sich das Periodenergebnis trotz der rückläufigen

Gesamtleistung aufgrund der deutlich geringeren Steuerbelastung auf 1,3 Mio. EUR (i. V. 0,6 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie auf 0,40 EUR (i. V. 0,21 EUR).

SEGMENTE

Der PWO-Konzern ist weltweit mit fünf Produktions- und vier Montagestandorten vertreten. Da es sich bei Letzteren um separate Betriebsstätten der Produktionsstandorte handelt, stellen wir bei den folgenden Erläuterungen auf diese fünf Standorte bzw. Gesellschaften ab.

Bei der Erläuterung der Ergebnisse der Segmente beziehen wir uns zudem auf das EBIT vor Währungseffekten, weil diese Größe die operative Entwicklung widerspiegelt.

An unserem deutschen Standort in Oberkirch wird die konjunkturelle Abschwächung der Automobilindustrie besonders deutlich. Gesamtumsätze und -leistung blieben im Neunmonatszeitraum und im Berichtsquartal erheblich unter Vorjahr.

Das EBIT erreichte im dritten Quartal zwar knapp das Niveau des sehr schwachen Vorjahres, die Marge ist jedoch mit 2,6 Prozent in den ersten neun Monaten bzw. 3,2 Prozent im dritten Quartal in keiner Weise zufriedenstellend. Die Kündigung unserer Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie war deshalb ohne Alternative.

Der tschechische Standort, der das Segment Übriges Europa bildet, ist von der Marktentwicklung in der Automobilindustrie weiterhin weniger tangiert. Dazu trägt unter anderem bei, dass die aktuell dort gefertigten Komponenten und Subsysteme zu einem relativ hohen Anteil in Fahrzeugen der Premiumklasse verbaut werden.

Der Standort erzielte sowohl im Neunmonatszeitraum wie auch im dritten Quartal bei Gesamtumsätzen und -leistung Werte, die das Vorjahresniveau bestätigten oder sogar übertrafen. Gleiches gilt auch für das EBIT.

Im Segment Nordamerika, in dem die Standorte in Kanada und in Mexiko zusammengefasst sind, lagen die Gesamtumsätze im Neunmonatszeitraum erheblich über Vorjahr, da der kanadische Standort im zweiten Quartal hohe Werkzeugvolumina abrechnet hatte. Gesamtleistung und EBIT blieben

hingegen wie geplant unter den Vorjahreswerten. Dies ergab sich vor allem aus der Geschäftsentwicklung des dritten Quartals.

Dabei wird am kanadischen Standort nun die bereits kommunizierte vorübergehende Geschäftsabschwächung sichtbar: In der aktuellen Marktphase reduzieren Kunden die Abrufe auslaufender Serien zügig, während sie diejenigen neuer Serien erst sukzessive nach oben fahren. Entsprechend war der Standort im dritten Quartal von dieser Entwicklung spürbar tangiert.

Der mexikanische Standort setzt seine positive Entwicklung hingegen auch im dritten Quartal fort. Bei höheren Gesamtumsätzen und einer knapp gehaltenen Gesamtleistung legte das EBIT erneut zu. Auf Neunmonatssicht hat der Standort sein EBIT mehr als verdoppelt und erzielt inzwischen eine zufriedenstellende Profitabilität.

Im Segment Asien, das unsere chinesischen Aktivitäten umfasst, blieben die Gesamtumsätze und -leistung im Neunmonatszeitraum aufgrund des rückläufigen Marktes deutlich unter Vorjahr. Dennoch konnte das EBIT gesteigert werden, da unser Standort intensiv an seiner Profitabilität arbeitet.

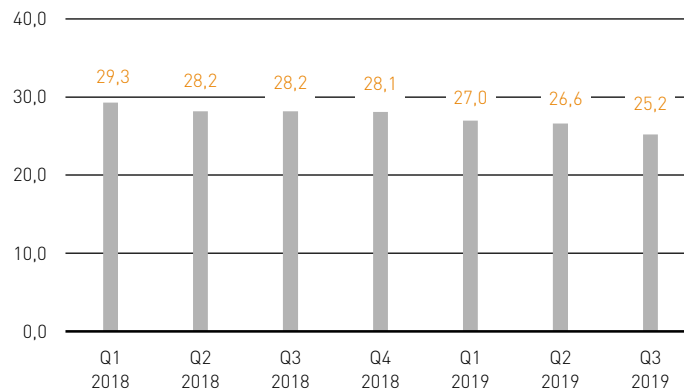
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Weiterhin steuern wir die Bilanz sehr eng und konnten das Wachstum der Bilanzsumme im dritten Quartal und im Neunmonatszeitraum erfolgreich begrenzen. Sie legte lediglich von 405,6 Mio. EUR zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 423,6 Mio. EUR zum aktuellen Berichtsstichtag zu.

Dazu haben insbesondere geringere Vorräte beigetragen. Stichtagsbedingt sichtbar zugenommen haben hingegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Darüber hinaus erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte im Zuge unserer fortlaufenden Investitionen in Sachanlagen.

Die geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr ermöglichte eine Reduzierung der Nettoverschuldung um 4,6 Mio. EUR gegenüber dem Stand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Die Neuregelung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen durch IFRS 16 führte jedoch zu einem Anstieg der

EIGENKAPITAL-QUOTE
 IN PROZENT



Nettoverschuldung um 6,4 Mio. EUR zum 1. Januar 2019. In Summe nahm sie daher leicht von 131,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 133,2 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zu.

Die Eigenkapitalquote lag bei 25,2 Prozent nach 28,1 Prozent per Ende 2018. Zu dem deutlichen Rückgang trug insbesondere eine Höherdotierung der Pensionsrückstellungen um 9,4 Mio. EUR infolge eines niedrigeren Abzinsungssatzes bei.

Den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnten wir im Neunmonatszeitraum ganz erheblich auf 36,4 Mio. EUR (i. V. 24,1 Mio. EUR) steigern. Hierzu hat insbesondere die zuvor genannte niedrigere Mittelbindung im kurzfristigen Vermögen beigetragen.

Die erwähnte Höherdotierung der Pensionsrückstellungen führte zu sichtbaren Effekten bei der Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite) sowie den Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen, die sich jedoch in der Summe weitgehend ausgleichen.

Diesem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stand ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von –17,9 Mio. EUR (i. V. –18,0 Mio. EUR) gegenüber. Die Investitionen des Berichtszeitraums werden nachfolgend erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen 14,2 Mio. EUR (i. V. 2,8 Mio. EUR).

Inklusive der Dividendenausschüttung von 4,2 Mio. EUR (i. V. 5,2 Mio. EUR) sowie der Tilgung von Krediten in Höhe von per Saldo 6,3 Mio. EUR (i. V. Aufnahme von per Saldo 2,7 Mio. EUR) belief sich die zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente auf 3,7 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR).

INVESTITIONEN

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Investitionen in den ersten neun Monaten bildeten weiterhin Fertigungseinrichtungen für die an- bzw. hochlaufenden Aufträge für Instrumententafelträger. Dies betraf im Wesentlichen den deutschen sowie die beiden nordamerikanischen Standorte.

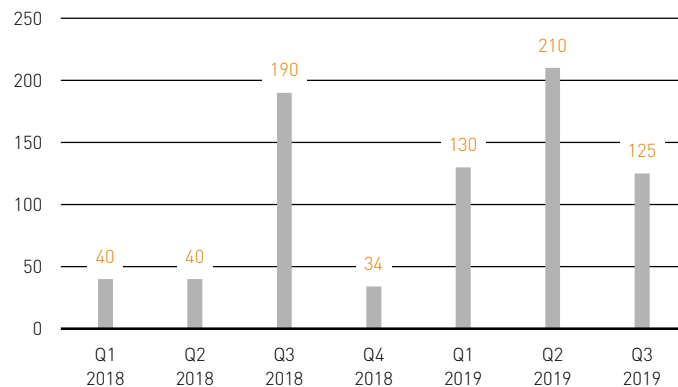
Vor dem Hintergrund der schwachen Automobilkonjunktur überprüfen wir unser Investitionsprogramm aktuell noch intensiver als ohnehin üblich. Im Neunmonatszeitraum haben wir – wie im Segmentbericht ausgewiesen – insgesamt 23,9 Mio. EUR (i. V. 26,8 Mio. EUR) investiert.

Zudem sind an allen fünf Produktionsstandorten neue Umformpressen im Zulauf, für die insgesamt 9,3 Mio. EUR Anzahlungen geleistet wurden. Darunter auch für eine neue 2.500-Tonnen-Pressen für die Fertigung von Sitzteilen aus hochfestem Stahl am tschechischen Standort, auf die wir uns derzeit vorbereiten.

Investitionen in Pressen werden von Fall zu Fall über Leasing finanziert. Daraus ergab sich die im Berichtszeitraum relativ deutliche Abweichung zwischen den hier erläuterten Investitionen gemäß Segmentbericht und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Neben Fertigungseinrichtungen und Pressen entfielen kleinere Investitionsvolumina am Standort Oberkirch auf bauliche Maßnahmen und eine neue Entfettungsanlage, mit der sukzessive zwei ältere

NEUGESCHÄFT (LIFETIME-VOLUMEN SERIEN UND WERKZEUGE)
 IN MIO. EUR



Anlagen ersetzt werden. Damit verbunden sind nicht nur Energieeinsparungen, sondern auch die Umsetzung weiterer umweltfreundlicher Maßnahmen.

Darüber hinaus dient eine neue Messmaschine am tschechischen Standort der weiteren Verbesserung der Produktionseffizienz, und wir erweitern dort den Pressenbereich, um das künftige Wachstum zu ermöglichen.

NEUGESCHÄFT

Die positive Entwicklung des Neugeschäfts hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt. Insgesamt haben wir in den ersten neun Monaten ein Volumen von rund 465 Mio. EUR – inklusive damit verbundener Werkzeugvolumina von rund 35 Mio. EUR – gewonnen. Die neuen Aufträge entfallen zu je etwa einem Drittel auf unsere beiden größten Standorte in Deutschland und in Tschechien. Das übrige Volumen verteilt sich auf unsere Standorte in China, Kanada und Mexiko.

Neben Instrumententafelträgern waren wir im Berichtszeitraum bei Gehäusen für eine breite Palette unterschiedlicher Anwendungen im Automobil erfolgreich.

Darüber hinaus konnte unser tschechischer Standort ein hohes Volumen an Sitzkomponenten gewinnen, darunter z. B. im dritten Quartal einen Auftrag für die Belieferung der Oberklassefahrzeuge eines renommierten Herstellers, die 2022 beginnen soll.

Auch bei anderen Neuaufträgen blicken wir inzwischen zunehmend über die Geschäftsjahre 2020

und 2021 hinaus und planen Serienanläufe für 2022. Die Laufzeit der neuen Serien übertrifft weiterhin tendenziell die durchschnittliche Laufzeit von 5 bis 8 Jahren.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung des PWO-Konzerns und seiner Segmente haben weiterhin Gültigkeit.

Nach der schwachen Absatzentwicklung der Automobilindustrie im Herbst 2018 verläuft das Geschäft inzwischen seitwärts. Allerdings auf einem für die Branche dauerhaft nicht tragfähigen Niveau.

Wir gehen davon aus, dass die Absatzerwartungen der Branche insgesamt auch auf mittlere Sicht verhalten bleiben. Diese Einschätzung teilt auch die Bundesregierung, die im Oktober ihre Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2020 von bisher 1,5 Prozent auf 1,0 Prozent reduzierte, weil insbesondere für die exportstarken Industrien wie u. a. die Automobilbranche die Erwartungen zurückgenommen wurden. In der Folge ist aus unserer Sicht mit einem weiter steigenden Preisdruck für die Automobilzulieferer zu rechnen.

Eine deutliche Verbesserung dürfte wohl erst eintreten, wenn sich die politischen Rahmenbedingungen stabilisieren und so eine stärkere Kaufneigung der Endkunden ermöglichen. Dies betrifft sowohl die Handelsbeziehungen zwischen diversen Ländern und insbesondere den großen Blöcken Europa, USA und China wie auch vor allem in

Europa die Diskussion über Grenzwerte für Schadstoffemissionen, Fahrverbote in Städten sowie den Umstieg auf E-Mobilität.

Schätzungen über künftige Entwicklungen von Wechselkursen sind nicht Teil unserer Unternehmensprognosen. Zur Vermeidung von Währungsrisiken schließen wir entsprechende Sicherungsgeschäfte ab. Ziel ist es, die bei Eingang eines Auftrags unterstellten Währungsparitäten und damit die erwarteten Deckungsbeiträge abzusichern.

Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen Risiken aus Konzerndarlehen. Da es sich hierbei um konzerninterne Verpflichtungen handelt, schließen wir für diese Darlehen nur teilweise Absicherungsgeschäfte ab.

PROGNOSEBERICHT

Unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr waren bisher mit Ausnahme der Prognose für das Neugeschäft gegenüber der erstmaligen Veröffentlichung im Februar 2019 unverändert. Die Erwartung für das Volumen der neuen Aufträge hatten wir mit dem Halbjahresfinanzbericht auf voraussichtlich rund 500 Mio. EUR angehoben.

Auf Basis der Neunmonatszahlen können wir unsere Ziele im Wesentlichen bestätigen. So erwarten wir nun, bei den Umsatzerlösen das untere Ende der Prognosespanne von 480 Mio. EUR bis 490 Mio. EUR. Das EBIT vor Währungseffekten soll weiterhin 18 Mio. EUR bis 19 Mio. EUR betragen. Dabei wird die Schwäche des Standorts in Oberkirch durch die erfreuliche Entwicklung der beiden Standorte in China und Mexiko ausgeglichen.

Auch an dem Ziel eines positiven Free Cashflow halten wir fest. Hierzu sollen niedrigere als ursprünglich geplante Investitionen beitragen. Während wir bisher ein Volumen knapp über dem Vorjahreswert von 35,3 Mio. EUR erwartet hatten, streben wir nun rund 32 Mio. EUR an.

Dies zusammen mit einem straffen Bilanzmanagement soll dazu führen, dass wir wie angestrebt eine leichte Verbesserung des dynamischen Verschuldungsgrades (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA) und der Eigenkapitalquote realisieren, auch wenn das Erreichen dieser beiden Ziele inzwischen ambitionierter geworden ist. Dies resultiert nicht zuletzt aus der ungünstigeren Entwicklung der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR

	Q3 2019	%-Anteil	Q3 2018	%-Anteil
Umsatzerlöse	106.992	98,4	108.011	90,4
Bestandsveränderung/ Aktivierte Eigenleistungen	1.685	1,6	11.520	9,6
GESAMTLEISTUNG	108.677	100,0	119.531	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.480	3,2	1.878	1,6
Materialaufwand	58.707	54,0	66.875	55,9
Personalaufwand	31.012	28,5	31.509	26,4
Abschreibungen	6.492	6,0	5.952	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.606	11,6	13.883	11,6
EBIT	3.340	3,1	3.190	2,7
Finanzierungsaufwendungen	1.853	1,7	1.508	1,3
EBT	1.487	1,4	1.682	1,4
Ertragsteuern	230	0,2	1.035	0,9
PERIODENERGEBNIS	1.257	1,2	647	0,5
Ergebnis je Aktie in EUR	0,40	--	0,21	--

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR

	9M 2019	%-Anteil	9M 2018	%-Anteil
Umsatzerlöse	352.108	101,7	356.672	97,5
Bestandsveränderung/ Aktivierte Eigenleistungen	-5.972	-1,7	9.303	2,5
GESAMTLEISTUNG	346.136	100,0	365.975	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.865	2,6	7.858	2,1
Materialaufwand	187.357	54,1	200.892	54,9
Personalaufwand	97.128	28,1	96.503	26,4
Abschreibungen	19.372	5,6	18.270	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.023	11,0	41.307	11,3
EBIT	13.121	3,8	16.861	4,6
Finanzierungsaufwendungen	5.639	1,6	4.567	1,2
EBT	7.482	2,2	12.294	3,4
Ertragsteuern	1.775	0,5	4.428	1,2
PERIODENERGEBNIS	5.707	1,7	7.866	2,2
Ergebnis je Aktie in EUR	1,83	--	2,52	--

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR

	Q3 2019	Q3 2018
PERIODENERGEBNIS	1.257	647
Nettogewinne aus der Absicherung von Cashflow Hedges	484	1.343
Steuereffekt	-141	-400
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.633	-1.117
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.290	-174
Versicherungsmathematische Verluste (i. V. Gewinne) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-5.326	4.095
Steuereffekt	1.514	-1.164
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.812	2.931
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-5.102	2.757
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-3.845	3.404

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR

	9M 2019	9M 2018
PERIODENERGEBNIS	5.707	7.866
Nettogewinne (i. V. Nettoverluste) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	339	-2.365
Steuereffekt	-99	664
Unterschied aus Währungsumrechnung	540	-1.186
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	780	-2.887
Versicherungsmathematische Verluste (i. V. Gewinne) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-13.184	4.095
Steuereffekt	3.748	-1.164
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-9.436	2.931
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-8.656	44
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-2.949	7.910

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

TEUR

	30.09.2019	31.12.2018
Sachanlagen	202.321	189.496
Immaterielle Vermögenswerte	9.924	10.990
Vertragsvermögenswerte	23.476	22.925
Latente Steueransprüche	16.534	12.437
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	252.255	235.848
Vorräte	82.222	87.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	42.535	42.090
Vertragsvermögenswerte	19.500	16.663
Sonstige Vermögenswerte	10.065	12.047
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145	510
Ertragsteuerforderungen	551	785
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	72.796	72.095
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.282	10.382
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	171.300	169.759
BILANZSUMME	423.555	405.607

PASSIVA

TEUR

	30.09.2019	31.12.2018
EIGENKAPITAL	106.700	113.868
Langfristige Finanzschulden	89.641	89.851
Pensionsrückstellungen	66.330	52.509
Sonstige Rückstellungen	1.583	1.481
Langfristige Schulden	157.554	143.841
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.604	1.602
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	1.281	1.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	87.023	83.617
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.530	9.580
Kurzfristige Finanzschulden	59.863	51.890
Kurzfristige Schulden	159.301	147.898
SUMME SCHULDEN	316.855	291.739
BILANZSUMME	423.555	405.607

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

Auf die Anteilseigner der PW0 AG entfallendes Eigenkapital							
	Sonstige Rücklagen						
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Leistungs- orientierte Pläne	Währungs- differenzen	Cashflow Hedge	Summe
1. JANUAR 2018	9.375	37.494	78.457	-15.935	2.206	1.326	112.923
Periodenergebnis			7.866				7.866
Sonstiges Ergebnis			-177	2.931	-1.186	-1.701	-133
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	86.146	-13.004	1.020	-375	120.656
Dividendenzahlung			-5.156				-5.156
30. SEPTEMBER 2018	9.375	37.494	80.990	-13.004	1.020	-375	115.500
1. JANUAR 2019	9.375	37.494	79.967	-13.708	1.066	-326	113.868
Periodenergebnis			5.707				5.707
Sonstiges Ergebnis			0	-9.436	540	240	-8.656
GESAMTERGEBNIS	9.375	37.494	85.674	-23.144	1.606	-86	110.919
Dividendenzahlung			-4.219				-4.219
30. SEPTEMBER 2019	9.375	37.494	81.455	-23.144	1.606	-86	106.700

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR

	9M 2019	9M 2018
Periodenergebnis	5.707	7.866
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.372	18.270
Ertragsteueraufwand	1.775	4.428
Zinserträge und -aufwendungen	5.639	4.567
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	4.125	-5.407
Veränderung des langfristigen Vermögens	-551	-5.853
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	3.511	8.324
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	12.917	-4.384
Gezahlte Ertragsteuern	-1.913	-3.815
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-14.354	143
Verlust (i. V. Gewinn) aus dem Abgang von Sachanlagen	219	-28
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	36.447	24.111
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	203	150
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-17.062	-16.622
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.075	-1.533
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-17.934	-18.005
Auszahlungen für Dividenden	-4.219	-5.156
Gezahlte Zinsen	-4.425	-3.355
Erhaltene Zinsen	149	29
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	21.823	20.201
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-28.102	-17.510
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-14.774	-5.791
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	3.739	315
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-230	-42
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	6.060	1.440
ZAHLUNGSMITTEL/ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZUM 30. SEPTEMBER	9.569	1.713
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.282	8.790
davon jederzeit fällige Bankschulden, die zum Cash Management des Konzerns zählen	-6.713	-7.077

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 9 MONATE 2019

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	Nord-amerika	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	192.527	58.580	84.675	32.383	48	368.213
Innenumsätze	-11.163	-1.741	-82	-3.119	0	-16.105
AUSSENUMSÄTZE	181.364	56.839	84.593	29.264	48	352.108
GESAMTLEISTUNG	195.984	59.024	75.985	31.297	-16.154	346.136
Gesamterträge	8.792	282	1.724	791	-2.724	8.865
Gesamtaufwendungen	190.360	50.658	70.862	28.249	-17.621	322.508
Abschreibungen	10.687	3.667	3.957	2.241	-1.180	19.372
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	3.729	4.981	2.890	1.598	-77	13.121
Zinsertrag	3.467	0	6	3	-3.329	147
Zinsaufwand	4.618	704	2.105	1.688	-3.329	5.786
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	2.578	4.277	791	-87	-77	7.482
Ertragsteuern	1.490	232	62	0	-9	1.775
PERIODENERGEBNIS	1.088	4.045	729	-87	-68	5.707
Vermögen	213.362	85.346	109.210	57.132	-41.495	423.555
davon langfristige Vermögenswerte ¹	74.796	56.170	50.016	31.333	-70	212.245
davon Vertragsvermögenswerte	24.778	3.528	12.287	2.540	-157	42.976
Schulden	51.796	32.394	83.766	65.073	83.826	316.855
Investitionen	9.940	6.195	5.324	2.466	0	23.925
Mitarbeiter (per 30.09.)	1.586	635	724	321	--	3.266

¹ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 9 MONATE 2018

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	Nord-amerika	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	219.812	57.378	71.805	39.182	0	388.177
Innenumsätze	-15.165	-5.973	-225	-10.142	0	-31.505
AUSSENUMSÄTZE	204.647	51.405	71.580	29.040	0	356.672
GESAMTLEISTUNG	218.136	56.753	82.134	40.909	-31.957	365.975
Gesamterträge	6.782	331	1.787	1.366	-2.408	7.858
Gesamtaufwendungen	208.412	48.564	76.291	39.393	-33.958	338.702
Abschreibungen	8.974	3.449	3.829	2.018	0	18.270
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	7.532	5.071	3.801	864	-407	16.861
Zinsertrag	2.674	13	2	2	-2.639	52
Zinsaufwand	3.282	766	1.834	1.377	-2.640	4.619
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	6.924	4.318	1.969	-511	-406	12.294
Ertragsteuern	3.101	775	656	4	-108	4.428
PERIODENERGEBNIS	3.823	3.543	1.313	-515	-298	7.866
Vermögen	210.969	83.253	103.601	66.984	-54.322	410.485
davon langfristige Vermögenswerte ¹	73.338	52.547	41.489	30.577	-91	197.860
davon Vertragsvermögenswerte	15.454	3.231	4.215	3.097	0	25.997
Schulden	46.996	31.737	84.240	66.215	65.604	294.792
Investitionen	7.694	7.562	7.136	4.433	0	26.825
Mitarbeiter (per 30.09.)	1.680	656	797	344	--	3.477

¹ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

ORGANE

Im Berichtszeitraum hat sich die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht verändert.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Dr. Volker Simon | Sprecher
- Bernd Bartmann
- Johannes Obrecht

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Karl M. Schmidhuber | Vorsitzender
- Dr. Georg Hengstberger | stv. Vorsitzender
- Carsten Claus
- Herbert König | Arbeitnehmervertreter
- Dr. Jochen Ruetz
- Gerhard Schrempp | Arbeitnehmervertreter

FINANZKALENDER

25.–27.11.2019	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
11.05.2020	Quartalsmitteilung 1. Quartal 2020
27.05.2020	Hauptversammlung 2020

KONTAKT

Bernd Bartmann
Vorstand Kaufmännischer Bereich

Charlotte Frenzel
Investor Relations

Telefon: +49 7802 84-844
E-Mail: ir@progress-werk.de

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website www.progress-werk.de zur Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

HINWEISE

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird neben den geschlechtsspezifischen Formulierungen auch das generische Maskulinum verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.